

GL S. 211

Nr. 2 Rosinenbomber waren Flugzeuge der Amerikaner und Briten (Alliierten), die zur Rettung West-Berlins losgeschickt wurden, um West-Berlin bzw. eine Großstadt mit 2,2 Millionen Einwohnern mit Lebensmitteln, Brennstoffen und Gebrauchsgütern aus der Luft mit ihren Flugzeugen zu versorgen, da es bodentechnisch aufgrund der Berlin-Blockade der Sowjetregierung nicht möglich war.

Nr. 3 Vielleicht aus dem Grund, dass West-Berlin keine Freiheit hatte und in diesem Gebiet explizit auch Soldaten der Amerikaner und Briten verstreut waren. Der Zweck der Rosinenbomber war es wahrscheinlich die Einwohner zu versorgen, sodass die Blockade aufgehoben wird, da die UdSSR diese verriegelt hat, um ihren Anspruch auf die Zugehörigkeit von Berlin zum sowjetischen Sektor durchzusetzen und damit alle Zufahrtswege geschlossen sind.

Nr. 4 Eine Normerhöhung bedeutete für die Arbeiter und deren Familien, dass die Arbeiter noch härter arbeiten mussten und ihr Lohn für diese erweiterte Arbeit nicht mal angeglichen wurde. Das bedeutete also, dass sie mehr Zeit investierten, als sie es später zurückbekamen. Insgesamt konnten die Arbeiter dadurch auch nicht so viel Zeit wie vorher mit der Familie verbringen, obwohl Zusammenhalt und gemeinsame Zeit in dieser Zeit wichtig waren.

Nr. 5 Der Verlauf des Aufstands begann so, dass Maschinen und grundsätzlich Gebrauchsgüter in der DDR knapp und teuer waren, was bedeutete, dass die Arbeiter noch eine Schippe drauflegen mussten und dadurch viel härter und länger arbeiten mussten, wodurch nicht mal ihr Lohn anstieg. Dies sorgte für viel Verwirrung und Irritation, da die Arbeiter auch noch ein privates Leben zu pflegen hatten und ihnen die zusätzliche Arbeit nicht mal was dazu gebracht hat. Dadurch kam es zur Demonstration der Ostberliner 1953. Dies sorgte für Aufstand und Unruhe des Volks in allen größeren Städten.

So zogen Demonstranten den ganzen Vormittag durch den Ostteil und es wurden immer mehr Menschen, die sich anschlossen. Es kam vereinzelt zu Aktionen wie das Zerstören von wichtigen Bildern oder staatlicher Symbole. Gegen Mittag wehrte sich dann die Regierung und versuchten die Demonstranten aufzuhalten. Der Aufstand sorgte für viel Blut, das vergoss.

Nr. 8 Im Schaubild ist die Grenzsperranlage der DDR dargestellt. In der wird die Grenze der DDR markiert. Die Grenze soll Fluchtversuche verhindern, da es den Bewohnern im Westen deutlich besser ging. Desweiteren sind im Schaubild Anlagen darstellt, um bestmöglich zu verhindern, dass niemand es schafft zu flüchten. Es gibt elf Anlagen um dies zu verhindern. So musste man durch vieles durch und musste sich mehrmals überlegen, ob man probieren und riskieren wollte zu flüchten. Diese Grenzsperranlagen gab es zur Bundesrepublik Deutschland bis 1990 der Wiedervereinigung.